

SchH-Jugendmeisterschaft am 12. 7. 98

HSV Schwenningen freut sich auf die swhv-Jugend

Die swhv-SchH-Jugendmeisterschaft und der Jugend-Mannschaftswettkampf wird am 12. Juli 1998 beim HSV Schwenningen (KG 12) ausgetragen.

An der Jugendmeisterschaft können jugendliche Mitglieder mit ihren Hunden aus allen swhv-Vereinen teilnehmen, die seit dem 01. 09. 1997 in den SchH-Stufen 1, 2 und 3 eine bestandene Prüfung nachweisen können.

Die Meldungen sind den KG-Jugendleitern rechtzeitig vorzulegen. Bei der swhv-Jugendvorsitzenden Grazyna Reichard müssen sie bis spätestens 15. Juni 1998 eingereicht werden.

Sollten die Punkte der Teilnehmer der Jugendmeisterschaft für den Mannschaftswettkampf herangezogen werden, geben Sie bitte an, in welcher Sparte diese gewertet werden möchten (A, B oder C). Starter in den Sparten A und B müssen keinen Prüfungsnachweis erbringen. Für die Sparte C ist ein Prüfungsnachweis erforderlich. Für die Teilnehmer des Mannschaftswettkampfes gilt der gleiche Anmeldeweg wie zur swhv-Jugendmeisterschaft. Die zusammengefaßten Teilnahmebedingungen wurden in „Hundesport“, Heft 2/97, bekanntgegeben.

Bei der Quartiersuche ist der Vereinsvorsitzende des HSV Schwenningen, Uwe Bosler, gerne behilflich (Adresse siehe nachstehend).

Übungstag: Am Samstag, 04. 07. 1998, 14 Uhr, wird ein Übungsnachmittag mit den Schutzdienst Helfern der Jugendmeisterschaft angeboten.

Ingeborg Erschig, swhv-Jgd-Schriftl.

Ein Fest für die Jugend

Austragungsort der SchH-Jugendmeisterschaft des swhv ist das Oberzentrum Villingen-Schwenningen. Es liegt in einer reizvollen Landschaft auf der Baar. Die Nähe zum Schwarzwald, dem Bodensee, der Schweiz und dem Elsaß verleiht der Doppelstadt (Schwenningen und Villingen)

mit ihren insgesamt 75000 Einwohnern einiges Gewicht.

In beiden Stadtbezirken – Schwenningen hat dabei 35000 Einwohner – sind fünf Hundesportvereine ansässig, wobei unter diesen der HSV Schwenningen wohl der mitgliederstärkste und zudem leistungsbezogenste Verein ist. Er wurde im Jahre 1963 von sechs Mitgliedern gegründet und hat sich in den 35 Jahren seines Wirkens auf 190 Mitglieder vergrößert. Die Stärken des HSV Schwenningen liegen in der Basisausbildung und im Schutzhundesport.

Die SchH-Jugendmeisterschaft 1998 des swhv sieht der Verein als ein Fest für die Jugend an. Die Verantwortlichen werden alles unternehmen, um den Jugendlichen sowie den Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Der HSV Schwenningen würde sich im Interesse der Jugendarbeit über einen guten Besuch der Jugendmeisterschaft sehr freuen.

Parkplätze sind vorhanden und Campingmöglichkeiten geschaffen. Bei Bedarf bitte Kontakt aufnehmen mit Uwe Bosler, 1. Vors., Lichtensteinstraße 36, 78609 Tunningen, Tel./Fax 074 64/23 22.

Und so erreichen Sie den Hundesportplatz des HSV Schwenningen:

Anfahrt aus Richtung Norden: A 81 Ausfahrt Villingen-Schwenningen, auf B 27 in Richtung Schwenningen weiter bis zur ersten Ausfahrt Schwenningen Ost, hier abfahren. Auf eine Querstraße kommend nun links abbiegen, nach 50 Metern rechts ab (Einfahrt Industriegebiet Lache Graben), dann sofort rechts einbiegen in ein Wohngebiet – jetzt können Sie nicht mehr falsch fahren.

Von Freiburg kommend: Auf der B 33 bis Bad Dürrenheim, dort abbiegen in Richtung Stadtbezirk Schwenningen. Weiter auf der B 27, vorbei am Industriegebiet Bad Dürrenheim und an der Ausfahrt Schwenningen West/Messegelände. Abfahrt Schwenningen Ost, bei Querstraße links, nach einer Brücke wieder links. Sie befinden sich dann im Industriegebiet Lache Graben, weiter wie oben beschrieben.

Achtung: Die letzten 100 Meter vor dem Hundesportplatz führen über einen Radweg, Benutzung gestattet – aber vorsichtig fahren. Die Zufahrten sind ausgeschildert. (U.B.)

SWP 23.6.98



Pudelwohl fühlten sich die Eurasier auf dem Gelände des Hundesportvereins Schwenningen. Peter Sulzmann (Mitte) war mit dem Verlauf der Spezialzuchtschau sehr zufrieden. BILD: JOCHEN SCHWILLO

TIERE / Zweite Spezialzuchtschau am Sonntag in Schwenningen

Eurasier brauchen Familienanhang

Von der seltenen Hunderasse werden die Welpen kontrolliert vermittelt

Sie sind sehr familienanhänglich und kinderfreundlich, die Eurasier. „Diese Hunderasse entstand 1960 durch die Kreuzung von Chow-Chow und Wolfsspitz und wurde nach Einkreuzung des Samojedens in Eurasier umbenannt“, weiß Peter Sulzmann.

VON JOCHEN SCHWILLO

SCHWENNINGEN ■ Der Dauchinger, selbst seit fast neun Jahren begeisterter Eurasier-Besitzer, hat am Sonntag die zweite Spezialzuchtschau der Kynologischen Zuchtgemeinschaft der Eurasier (KZG) des Landesverbandes Württemberg auf dem Gelände des Schwenninger Hundesportvereins in Rammelswiesen durchgeführt.

Peter Sulzmann engagiert sich seit zweieinhalb Jahren dort auch als Landesverbandsvorsitzender. „In den fünf Bezirksgruppen sind es 260 Mit-

glieder“, berichtet Sulzmann. Die Bezirksgruppe Schwarzwald, zu der auch Villingen-Schwenningen und Umgebung gehört, hat 36 Mitglieder. „Meine Familie und ich gehören zu den wenigen Eurasier-Besitzer hier in der Region“, weiß der Dauchinger.

Pro Jahr werden in Deutschland 150 bis 160 Welpen vermittelt. Familien, die Interesse an einem Eurasier haben, müssen sich mit einer Kontaktstelle der KZG persönlich in Verbindung setzen. „Wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden, haben wir keine Bedenken, einen Hund zu vermitteln“, sagt Peter Sulzmann, der selbst eine Stelle betreut. Damit sich der Eurasier wohl fühlen kann, sind ein großer Garten, eine große geräumige Wohnung und viel Auslauf Grundvoraussetzungen. „Wir vermitteln keine Hunde, damit sie dann im Zwinger landen“, unterstreicht der Landesverbandschef.

Eurasier sind ideale Haushunde. Obwohl Sulzmann weiß, daß diese Hunde nicht für den Schutzdienst geeignet sind, sondern nur die Begleit-

hundeprüfung ablegen können, hat er sein Herz an diese Rasse verloren. „Es ist wichtig, sich mit den Tieren zu beschäftigen“, erklärt er.

Bei der Spezialzuchtschau am Sonntag beteiligten sich 16 Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer mit ihren Eurasiern. Von der Jugend- bis zur Championklasse präsentierten sich die Vierbeiner den Schiedsrichtern von der besten Seite. Neben dem sicheren Wesen der Tiere achtete man auch auf gutes Temperament, die Übereinstimmung der Farbe und Farbverteilung des Fells und das Verhalten der Hunde untereinander.

Für die Juroren war „Elischa vom Vogelsberg“ die beste Eurasier-Hündin in Schwenningen. Mit ihrer Besitzerin Carmen Domes aus Schotten fuhr sie als Gesamtsiegerin und Siegerin des Preises Villingen-Schwenningen nach Hause. Sieger des Preises Villingen-Schwenningen wurde bei den Rüden „Jago des Inouk du Spitzberg“ mit der Besitzerin Cornelia Müller aus Vaihingen/Aurich.

Sabrina Bosler hofft auf guten Erfolg

Jugendmeisterschaft am kommenden Sonntag

Für den Hundesportverein Schwenningen (HSV) bedeutet die Jugendmeisterschaft des Südwestdeutschen Hundesportverbands eine große Herausforderung. „Wir haben die Chance, über die Verbandsgrenzen hinaus bekannt zu werden“, sagt Vorsitzender Uwe Bosler.

SCHWENNINGEN ■ Schon seit Wochen bereitet sich Sabrina Bosler auf ihren Wettkampfeinsatz am Sonntag vor. Mit der Schäferhündin „Mona“ will die 14jährige Tuningerin ihren Heimvorteil auf dem Vereinsgelände auf Rammelswiesen nutzen. „Wenn ich unter die ersten Fünf komme, bin ich zufrieden“, sagt die junge Hundehalterin. Während eines Trainingswochenendes konnte sie beim HSV ihre Mitkonkurrenten bereits kritisch unter die Lupe nehmen. „Da sind schon einige gute Teilnehmer mit Hunden dabei“, sagt eine lockere Sabrina. Aber das Lampenfieber stelle sich vor dem Wettkampf ein.

Neben Sabrina Bosler werden zehn jugendliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Einzelwettbewerb sowie vier Mannschaften mitmachen. Wer die Jugendsiegerprüfung gewinnt, der hat sich für die deutschen Meisterschaften qualifiziert, die vom 25. bis 27. September in Rheine durchgeführt werden.

Bis dahin ist es für die jungen Hundehalter noch ein langer Weg. Die

erste Hürde, die Jugendmeisterschaft in Schwenningen, muß erst noch genommen werden. Sabrina Bosler hat im Vorfeld dieser Ausscheidung öfter als sonst mit dem Hund geübt. In Fährte, Unterordnung und im Schutzdienst werden Hund und Halter zeigen, was sie gelernt haben.

Die sechsjährige Hündin „Mona“, die bereits wettkampferfahren ist, weiß, was auf sie und Sabrina Bosler zukommen wird. Die junge Tuningerin indes hat schon die nächsten Pläne. Mit „Trixi“, der Tochter von „Mona“, will sie im nächsten Jahr auf die Prüfungen gehen. „Mir macht es einfach Spaß mit den Tieren“, so die Schülerin, die als Markenzeichen immer ihr Käppi trägt.

Vereinsvorsitzender Uwe Bosler berichtet, daß sich der Hundesportverein Schwenningen vor zwei Jahren um die Durchführung der Jugendmeisterschaft beworben hatte. „Solch ein Turnier können wir gerade noch durchführen“, so der Vorsitzende. Insgesamt sind 40 Helferinnen und Helfer aus dem Schwenninger Hundesportverein im Einsatz.

Das Turnier, bei dem Oberbürgermeister Dr. Manfred Matusza die Schirmherrschaft übernommen hat, geht am Sonntag ab 7 Uhr los. Die Wettkämpfe dauern bis gegen 14.30 Uhr. Für 15 Uhr haben sich die Schwenninger Fallschirmspringer angesagt, und die Siegerehrung, die musikalisch von der Big-Band des Musikvereins Tuningen umrahmt wird, ist für 15.30 Uhr vorgesehen. (jos)



Bei der Jugendmeisterschaft am Sonntag will sich Sabrina Bosler, hier mit den Hunden „Mona“ und „Trixi“, von der besten Seite präsentieren. BILD: JOCHEN SCHWILL